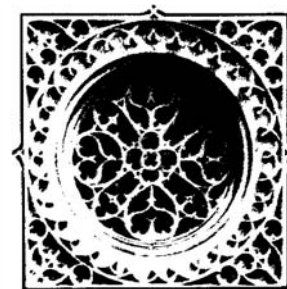


Paulinerverein

Bürgerinitiative zum Wiederaufbau von Universitätskirche
und Augusteum in Leipzig e.V.



Paulinerverein e.V., ▪ Burgstr. 1-5 ▪ D-04109 Leipzig

Vorsitzender:
Dr. Ulrich Stötzner
Stellvertreter:
Dr. Christian Jonas
Gerd Mucke

Ist die Universitätskirche noch zu retten ?

Zum geplanten Innenausbau der Universitätskirche in Leipzig

Drei Musiker von internationalem Rang warnen in einem Brief an den Ministerpräsidenten vor einer nicht tragbaren Raumakustik. Denkmalpfleger sehen eine angemessene Präsentation der geretteten Kunst in Gefahr. Architekten schütteln den Kopf.

Der „Stararchitekt“ Erick van Egeraat aber beharrt auf seinem veränderten Entwurf einer „Mehrzweckhalle“ mit Raumteiler und Lichteffekten („Ericks Lampenladen“). Die Realisierung dieses Entwurfs kostet den Steuerzahler 12,3 Millionen Euro, davon die bereits fertig gestellte und bezahlte Trennwand allein 620 Tausend Euro. Nicht eingeschlossen ist in diese Kosten die Ausstattung des Raumes mit den geretteten Kunstwerken.

Vorliegende Gutachten des Akustikbüros Müller-BBM (www.paulinum-glaswand.de) weisen auf schwerwiegende Risiken für die Raumakustik bei dem vorgesehenen Innenausbau hin: fokussierende Schallreflexionen, lange Nachhallzeiten, Mehrfach-Echos und ein mangelhaftes räumliches Musikerlebnis, verursacht durch eine unzureichende Strukturierung des Raumes und insbesondere die Raumtrennung. Die alte Universitätskirche verfügte über eine hervorragende Akustik, nach dem Eindruck von Professor Gerda Schriever war diese besser als die in der Thomaskirche. Im Qualifizierungsverfahren wurde für den Neubau eine *hervorragende Akustik* gefordert.

Die angebliche Notwendigkeit einer Trennwand wird damit begründet, dass alle im Chor aufzuhängenden Epitaphien „ein spezielles Museumsklima von 55% Luftfeuchtigkeit und 20 Grad Temperatur brauchen“. Auf eine diesbezügliche Anfrage antwortet der Bauherr Professor Unland 2010: „Eine Klimatisierung des Paulinums ist nicht vorgesehen.“ Täuschung oder Selbsttäuschung?

Georg Christoph Biller, Herbert Blomstedt, Ludwig Güttler, Horst Köhler, Angela Merkel, Wolfgang Thierse, Arnold Vaatz, Werner Schulz, Erich Loest, Reiner Kunze, Günther Blobel und 27 Nobelpreisträger, Fulbert Steffensky, Friedrich Schorlemmer, Christian Führer, Christian Wolff u.v.a. treten ein für die Wiedergewinnung einer Universitätskirche, die diesen Namen verdient.

Der Architekt hat die Bedeutung des Ortes als ein Symbol der Geistesgeschichte, der Musik und des politischen Widerstands nicht begriffen. Wir vermissen die Demut vor der Geschichte dieses Hauses („Meine Paulinerkirche wird schöner als das Original“). Noch besteht für die Staatsregierung die Chance, die unverantwortbare Realisierung des „weiterentwickelten Entwurfs“ abzuwenden und Stadt und Universität vor einer drohenden Blamage zu bewahren.

Leipzig, im März 2012